



Neue Fricktaler Zeitung AG
4310 Rheinfelden
061/ 835 00 35
www.nfz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'108
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 1
Fläche: 31'166 mm²

«Der Agrarlandverlust ist zu gross» Landwirtschaftsminister diskutierten am FiBL

Bundesrat Johann Schneider-Ammann und die Agrarminister aus Deutschland und Luxemburg sowie eine Ministeriumsvertreterin aus Österreich trafen sich gestern am FiBL in Frick. Sie diskutierten wie man die Ressource Boden erhalten kann.

Bernadette Zaniolo



FRICK. Boden ist – wie Wasser und Luft – eine nicht vermehrbare Ressource. Der Druck auf die Flächen wird jedoch immer grösser, wie Bundesrat und Agrarminister Johann Schneider-Ammann an der Medienkonferenz gestern Donnerstag am FiBL festhielt. Der Bundesrat machte zu Beginn klar, wie wichtig die Arbeit des Fricker Forschungsinstituts sei und er lobte die guten Beziehungen des Direktors Urs Niggli. Das FiBL ist «auch in Bundesbern anerkannt, nicht nur wenn es um Geld geht», so der Bundesrat.

Basis des Ministertreffens war das Kommuniké der Landwirtschaftsminister Deutschlands, Luxemburgs, der Niederlande, Österreichs, Polens und

Hoher Besuch am FiBL in Frick: Fernand Etgen (Luxemburg, von links), Urs Niggli (Direktor des FiBL), Christian Schmidt (Deutschland), Christa Bauer (Österreich) und Bundesrat Johann Schneider-Ammann.

Foto: Bernadette Zaniolo

der Schweiz vor einem Jahr, in welchem die Länder fünf Punkte festlegten, wie man dem Druck auf die landwirtschaftlichen Flächen – durch die Inanspruchnahme für Siedlungszwecke, Verkehr und Freizeitanlagen – entgegenwirken will. Denn dies ist für die Ernährungssicherheit von grosser Bedeutung.

«Über 70 Hektaren pro Tag verschwinden», erklärte Christian Schmidt, der deutsche Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft. Deshalb erachtet er es auch als wichtig, dass man unkonventionelle Wege beschreitet. Als Beispiel nannte er ein «Urban-Farmers»-Projekt, das sie am Vortag besichtigen konnten.

Datum: 30.10.2015

NEUE FRICKTALER ZEITUNG



Neue Fricktaler Zeitung AG
4310 Rheinfelden
061/ 835 00 35
www.nfz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'108
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 1
Fläche: 31'166 mm²

Schmidt wies darauf hin, dass der Flüchtlingsstrom die langfristigen Planungen einer Regierung auf den Kopf stellen würde, denn momentan habe das Thema Flüchtlinge in Deutschland oberste Priorität. «Wir müssen auch hier dafür sorgen, dass die Entwicklung an der Wurzel gepackt wird» auch im Hinblick auf die Ernährungssicherung sagte Schmidt.

Fernand Etgen, der luxemburgische Minister für Landwirtschaft, Weinbau und Verbraucherschutz, freute sich, dass die gemachten Boden-Forschungsergebnisse, unter anderem vom FiBL und Agroscope, auch ein guter Input für die nächste Klimakonferenz seien. «Die Ressource Boden ist nicht nur knapp, sondern auch teuer», so Etgen. Deshalb ist es den Agrarministern ein Anliegen, das bäuerliche Eigentum an Grund und Boden zu sichern. Etgen ist überzeugt, dass die Diskussionen und der gegenseitige Erfahrungsaustausch auf «fruchtbaren Boden» stossen werden und dass er im nächsten Jahr Gastgeber sein darf. Im Anschluss an die Medienkonferenz führte Paul Mäder, Leiter des Departements für Bodenwissenschaften, die Gäste und Medienvertreter durch das FiBL.